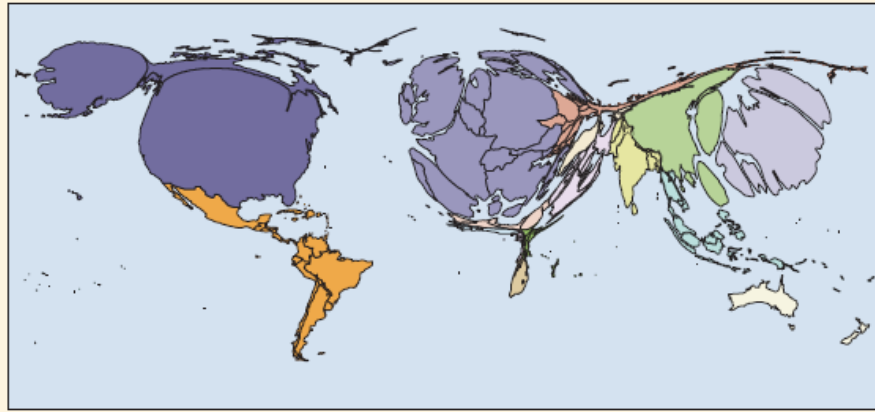


# Neue ökonomische Geographie im globalen Kontext

Prof. Dr. Knut Koschatzky



Seminar Angewandte Wirtschaftsgeographie - WS 2009/2010



# New Economic Geography

- Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsrichtung, die auf der Wiederentdeckung des Raumes in der ökonomischen Theorienbildung, vorwiegend der neuen Wachstumstheorie und der neuen Außenhandelstheorie, basiert. Hauptvertreter: Paul Krugman (Nobel-Preis in Ökonomie 2008 "for his analysis of trade patterns and location of economic activity").

- Wichtige Publikationen:

Krugman, P. (1979): A Model of Innovation, Technology, Transfer, and the World Distribution of Income, *Journal of Political Economy* **87**, 253-266.

Krugman, P. (1990): *Rethinking International Trade*. Cambridge: MIT Press.

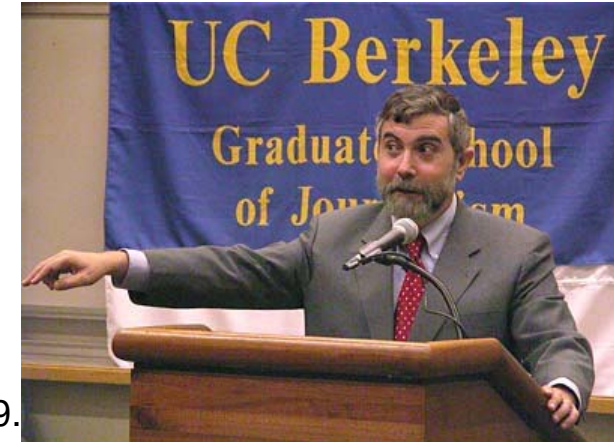
Krugman, P. (1991a): *Geography and Trade*. Leuven: Leuven University Press.

Krugman, P. (1991b): Geography and Trade, *Journal of Political Economy* **99**, 483-499.

Krugman, P. (1995): *Development, Geography, and Economic Theory*. Cambridge: MIT Press.

Krugman, P. (1998): What's new about the new economic geography?, *Oxford Review of Economic Policy* **14**, 7-17.

Fujita, M. and Krugman, P. (2004): The new economic geography: Past, present and the future, *Papers in Regional Science* **83**, 139-164.



# Neue Wirtschaftsgeographie

- Erweiterung des raumwissenschaftlichen Ansatzes der (deutschsprachigen) Wirtschaftsgeographie um innovations-, wissens- und lernökonomische Argumentationen und ihrer räumlichen Ausprägung, u.a. auch zur raumwirtschaftlichen Fundierung von Ansätzen der "new economic geography"
- Ausgangspunkt: charakteristische Merkmale von Innovationsprozessen: Unsicherheit, Abhängigkeit vom wissenschaftlichen Fortschritt, Komplexität von Forschung und Innovation, Interaktion, Bedeutung von Wissen und Lernen, kumulativer Charakter des technischen Wandels
- Aufgegriffen u.a. in der **Geography of Innovation** (räumliche Unterschiede erklären sich aus der regionalen Ausstattung mit innovationsrelevanten Produktionsfaktoren, der Qualität und Spezialisierung der Innovationsinfrastruktur und der Art und Intensität der Vernetzung zwischen den Innovationsakteuren) und im **Konzept regionaler Innovationssysteme**



# Neue Wirtschaftsgeographie

Theoretische Betrachtung, empirische Analyse und politische Steuerung der ökonomischen, sozialen und technologischen Interaktionen von Wirtschaftssubjekten und der Wirkungen ihrer Interaktionen auf die Raumstruktur sowohl aus Makrosicht, d.h. auf internationaler und interregionaler Ebene, als auch auf der Mikroebene einzelner Akteure und Regionen, mit dem Ziel, zu einem besseren Verständnis über die Funktionsweisen von Lernprozessen, die sozio-kulturellen Einflussfaktoren auf die Technikentwicklung, die Generierung neuen Wissens und dessen technologisch-ökonomische Nutzung und über Interaktionsmechanismen und –hemmnisse zwischen Akteuren, ihrem räumlichen Umfeld sowie zwischen Regionen zu gelangen.

Koschatzky (2002)



# New Economic Geography

- **Wesentliche Theoriebausteine:** neue Wachstumstheorie, neue Außenhandelstheorie
- **Merkmale:** steigende bzw. nicht abnehmende Skalenerträge durch positive Externalitäten (z.B. Agglomerationseffekte), unvollkommener Markt, Bedeutung der Akkumulation von Wissen, technischer Fortschritt wird endogen erklärt, Rückgriff auf innovationstheoretische Konzepte
- Wachstum erfolgt nicht entlang des Gleichgewichtspfades, sondern Verschärfung regionaler Disparitäten ist möglich; damit Erklärung eines langfristigen regionalen ungleichgewichtigen Wachstums
- Wachstumsunterschiede beruhen auf Ungleichverteilung von Humankapital, Wissen, Externalitäten, Lerneffekten und distanzabhängigen Transportkosten



# New Economic Geography

Unterschiedliche Modelle, kein einheitliches Theoriegebäude:

- Modelle über Humankapital und Wachstum sowie learning by doing und Wettbewerbsvorteile
- Gleichgewichtsmodell endogenen technischen Wandels
- Innovationsmodelle
- Modell komparativer Vorteile
- Modelle erweiterter Produktvielfalt sowie verbesserter Produktqualität
- Außenhandelstheoretische Modelle





# New Economic Geography

## Politische Implikationen:

- Räumlicher Ausgleich ist möglich, aber nur langfristig und nicht für alle Regionen. Regionales Gleichgewicht kann sich, muss sich aber nicht einstellen
- Politische Intervention leitet sich aus Markt- bzw. Systemversagen ab
- Politik ist möglich, zu bedenken ist aber, dass auch nicht-räumliche Politiken regionale Wirkungen haben
- Regionalpolitischer Handlungsbedarf ist dann gegeben, wenn räumliche Integration nicht zu Ausgleich, sondern zur Zunahme von Agglomerationswirkungen und zur Verschärfung interregionaler Einkommensdivergenz führt



# New Economic Geography

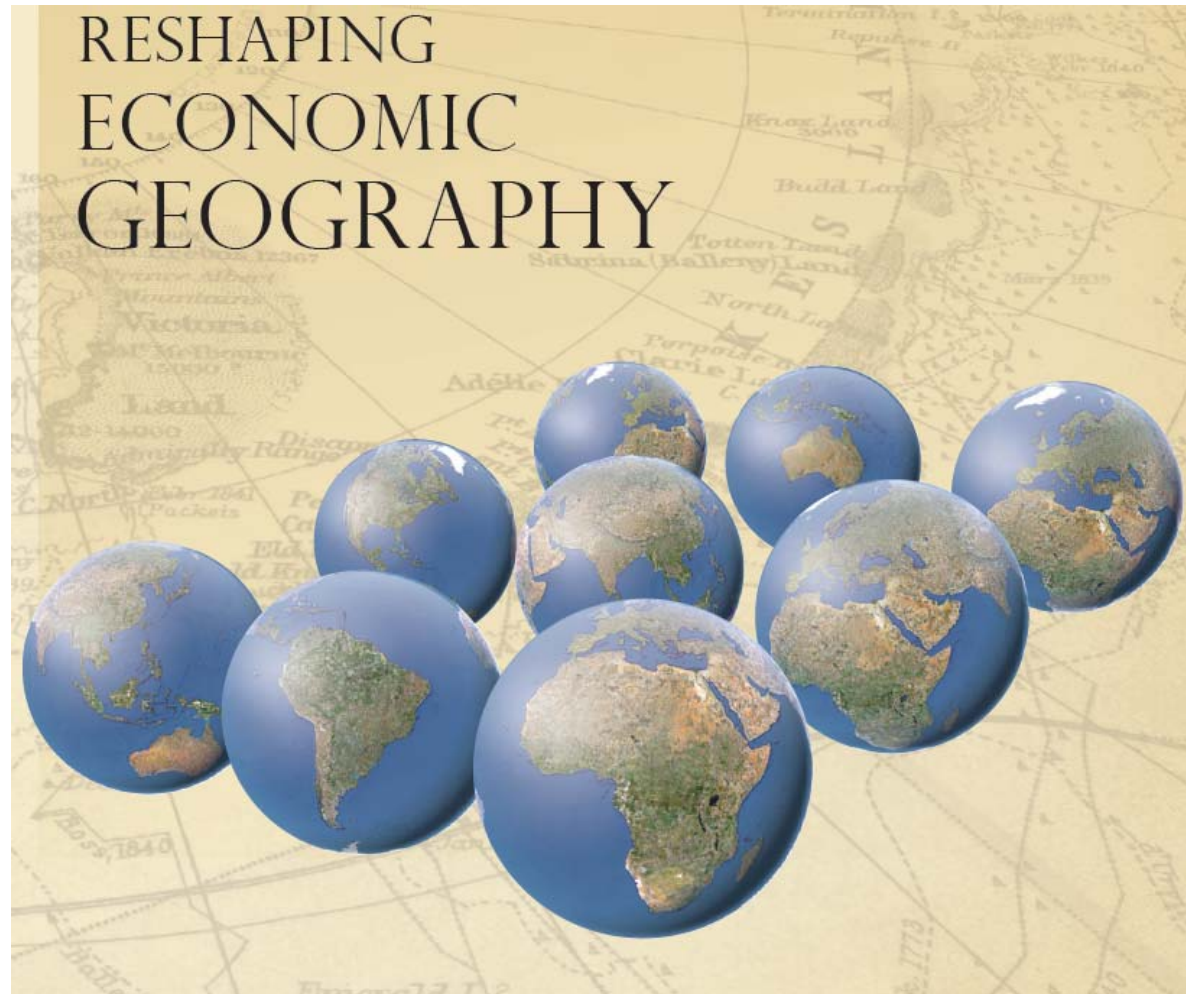
## Politikansätze:

- Mobilitätspolitik (Reduktion von Handelshemmnissen, Förderung der räumlichen Integration durch Senkung von Transportkosten)
- Forschungs- und Technologiepolitik (Aufbau von Wissenspotenzialen, Schaffung von Strukturen zur Wissensakkumulation)
- Wirtschaftspolitik (Verbesserung der Produktionsbedingungen zur Generierung von Skalenerträgen, externen Effekten und Spillovers)





# Weltentwicklungsbericht 2009



# Weltentwicklungsbericht 2009

## Weltentwicklung zeichnet sich aus durch

- wachsende Städte → und damit zunehmende DICHTEN
- zunehmende Mobilität → und damit Veränderung von DISTANZEN
- Spezialisierung, Integration und Desintegration → und damit TEILUNG

## Zentrale Botschaft

- Wirtschaftliches Wachstum erfolgt räumlich und sozial polarisiert
- Sozioökonomischer Ausgleich erscheint je nach Maßstabsebene nur bedingt möglich
- Entwicklungsprozesse in der "Peripherie" müssen sich die wirtschaftlichen Konzentrationstendenzen zu Nutze machen



# Weltentwicklungsbericht 2009

## Entwicklung wird beeinflusst durch

- Geographische Ungleichheit
- Kumulative Verursachung
- Nachbarschaftseffekte

## Daher:

- Der Ort, an dem man lebt, bestimmt den Wohlstand der Menschen
- Wohlstand produziert Ballung und Überlastung, aber von Ausbreitungs- bzw. Spillovereffekten profitieren nur die Regionen, die mit den Wohlstandsinseln gut verbunden sind
- Das Umland reicher Städte zeichnet sich selten durch Armut aus



# Weltentwicklungsbericht 2009

- Die Wirkungen und Wirksamkeit von Marktkräften hängt von der räumlichen Maßstabsebene ab: intraregional, interregional bzw. intranational, international
- Die räumliche Differenzierung im Bericht: local - national - regional entspricht im geographischen Verständnis: regional - national - supranational / international



# Weltentwicklungsbericht 2009

Vor diesem theoretischen Hintergrund beschäftigt sich der WEB 2009 mit folgenden Themen:





# Weltentwicklungsbericht 2009

The *World Development Report* argues that some places are doing well because they have promoted transformations along the three dimensions of economic geography: **Higher densities**, as seen in the growth of cities; **shorter distances**, as workers and businesses migrate closer to density; **fewer divisions**, as countries thin their economic borders and enter world markets to take advantage of scale and specialization.

The **United States** and **Japan** reshaped their economic geography along these lines in the past. **China** is reshaping its economic geography now. This Report proposes that these will be the changes that will help developing nations in other parts of the world, most notably **Africa**.

WEB 2009, page XX





# Ziele des Seminars

- Kennenlernen und Auseinandersetzung mit wesentlichen Argumenten der New Economic Geography
- Erfassen der räumlichen Ausprägung von Dichte, Distanz und Teilung auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen am Beispiel des Weltentwicklungsberichtes
- Diskussion der sozialen und ökonomischen Implikationen einer auf ungleichgewichtiges Wachstum ausgerichteten Weltwirtschaft
- Hinterfragung der politischen Implikationen dieses Konzeptes

